[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 40

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-435605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Instrumentalische Ehrenrettung.

Lieber Franzel, sei kein Narr,
Lern' Du lieber die Guitarr,
Das verdammliche Klavier
Ist ein mehr als wildes Tier!
Die Harmonika, die Zitter
Machen Dir das Leben bitter;
Vor Trompeten, Klarinetten
Kann man kaum die Ohren retten,
Wo die freche Geige quickt,
Plagen Krämpfe so verflickt;
Glockenspiel und Hackebrett
Sind verwaltet gar nicht nett.

Und die Pauken und die Trommeln,
Die verrückt und zornig brommeln;
Und die Pfeiffen und die Flöten
Könnten Katz' und Mäuse tödten.
Jedes laute Instrument,
(Himmelherrgott — Sapperment!)
Alles was da lärmt und bellt
Quält und kränkt die zarte Welt!
Lieber Franzel! — willst Du singen,
Jede Note wird gelingen:
„Ganze, Halbe, Viertel, Achtel,
Tönen hübsch zur Jammerschachtel."

Handbücher gibt's, die uns die Liebe lehren,
Die Kunst, mit Frauen klüglich zu verkehren.
Ins Feuer mit dem Quark, den ein Phantast geschrieben!
Wer klüglich liebt, wird niemals glücklich lieben.

Durchschaute Kurlust.

Arzt: „. . . Ihre Frau Gemahlin scheint an allgemeiner Abspannung und Appetitlosigkeit zu leiden — —"

Gatte: „Hm, ich glaubte doch, die Herbstmanöver wären nun vorüber — —"

Gast: „Heit er Chalbfüß?"
Kellnerin: „Nei, aber chalt Händ."

Briefkasten der Redaktion.

Lucifer. Ihre Anfrage: „Ist es eine Ehrbeleidigung, wenn Jemand „Mercier" gescholten wird?" können wir Ihnen leider nicht beantworten, da wir weder richterliche noch militärische Qualitäten besitzen. Als Bierphilister meinen wir aber, das sei in allererster Linie nur ein Motiv zum Trinken und das Entscheiden ein zweites. — **Peter.** Die Ersparnismanie in Bern ist die reinste Seekrankheit; sie geht nach dem 29. Oktober wieder vorüber, sofern nicht Alles über Bord fällt. Näpft Gruetz. — **N. i. B.** Wenn Sie nicht einen ab dem Nationalratssessel aben schürgen können, bleibt es natürlich beim Alten. Also wehren Sie sich, dann wird's schon gehen. — **M. N. i. H.** Ihre Wünsche sind der Administration mitgeteilt und wird von dort aus Antwort eintreffen. — **Origenes.** Also, Sie haben recht: „Original bleibt Original, wenn es auch nach vielmaligen Erscheinen in andern Blättern einem andern zum Abdruck zugesandt wird. — **D. v. B.** Die Kartoffelernte im Kanton Bern sei vorzüglich geraten. Ob aber der Regierungsrat daran Schuld ist, wissen wir nicht, da wir keine Veranlassung haben, uns darum zu bekümmern. — **E. E. i. S.** Ihre Wünsche sind uns Befehl; aber — es folgt ein Witz —: wir lassen uns nicht befehlen. — **H. i. B.** Für unsere Verhältnisse doch etwas zu unbedeutend. Gift, viel Gift — kann in gutartigen Naturen zu etwas besserm sich veredeln. Dank für die Adressen. — **Kratzbürste.** Wird eingereiht. Die Zahl der richtigen Lösungen ist gering, deshalb die Aussicht groß. — **? i. B.** Die armen Patienten wurden von den Schnaaggen so sehr gestochen, daß sie blutarm wurden. Der Zugerjaß erwies sich als vorzügliches Heilmittel, wenn energisch mit Goldwändler unterstützt. — **G. H. i. B.** Für den „N." zu lang. Immerhin besten Dank.

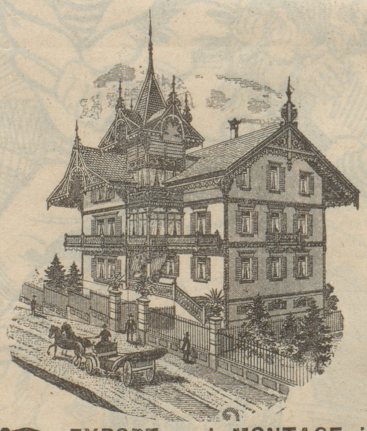
82 **Die Wirkung der Kräuter.**

»Was packst Du denn da für ein Packetchen in Deinen Koffer, liebe Bertha?« — »Das ist mein Zaubertränklein, nicht allein auf Reisen, sondern auch im täglichen Gebrauch. Es ist mein steter treuer Begleiter und hat mir schon unzählige Dienste geleistet, liebe Anna.« — »So, so, das klingt ja ganz märchenhaft, darf man denn wissen, was für ein Marschall dein steter Begleiter ist?« — »Von Herzen gern. Du weisst, dass ich leicht an Lungenspitzen-Affektionen leide. Im vorigen Sommer litt ich besonders schwer daran, und selbst Lippspringe schien mir keine Linderung verschaffen zu wollen. Beinahe am Schlusse meiner Kur wurde ich dort mit einer Leidensgenossin bekannt, die mir als Mittel gegen diese heimtückische Krankheit Kräuter-Thee anriet. Sie selber hatte von demselben gebraucht und lobte ihn über alle Massen. Ich muss bekennen, dass mir gleich nach den ersten Tassen, die die liebenswürdige Dame für mich mit bereitete, besser wurde. Ich trinke seitdem jeden Morgen ein Tässchen von diesem Kräuter-Thee, der aus dem russischen Kraut-Knöterich (Poligon) gewonnen wird. Dies seltene Kraut gedeiht nur in einzelnen Ländereien Russlands, wo es ungefähr einen Meter hoch wird. Aber nicht allein für mich wende ich diesen Thee an, sondern auch mein Mann, der oft an Heiserkeit und Husten leidet, trinkt ihn gern, weil er stets hilft. Meinem Jungen, der recht oft an Bronchialkatarrh leidet, thut er stets Wunder. Kurz und gut, der Thee ist von unbezahlbarem Wert. Ich weiss nicht, ob er in Spezialgeschäften zu beziehen ist. Echt bezieht man ihn von Ernst Weidemann, Liebenburg a. H. Viele ärztliche Aeusserungen und Empfehlungen, sowie die mannigfaltigsten Atteste beweisen hinreichend die vorzügliche Güte dieses Getränks, denn der Thee hilft nicht nur bei den oben erwähnten Leiden, sondern heilt auch noch Asthma, Kehlkopfleiden, Atemnot, Brustbeklemmung, Bluthusten u. s. —. Ein Universalmittel gegen alle Erkrankungen der Luftwege.« Frau Dr. K. in R.

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Soeben ist erschienen:
Hofer's
Taschen-Fahrplan
für Zürich und Umgebung.
Winter-Saison 1899/1900
Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux. Plan der Stadt Zürich und Umgebung. Droschken- und Dienstmännertarife etc. etc.
Preis 30 Rp.
Gegen Einsendung von Briefmarken plus Porto per Post zugesandt. Wiederverkäufer gesucht. Wir bitten zu beziehen bei 80-2
H 4775 Z **Hofer & Co., Verlag, Zürich.**

Fahnen und Flaggen
aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, **Zürich I.**

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.
Block- und Fachwerkbau. 76-26
Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.
EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Das weitaus verbreitetste Blatt
70-5 **der Schweiz**
ist der
„Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich"
43,000 Auflage,
täglich 8—40 Seiten stark, mit Illustrationen. In allen Schichten der Bevölkerung der Nordostschweiz gelesen; **folglich auch das wirksamste Insertionsorgan der Schweiz.** (Z à 2349 g

Absolut sicher wirkend. **Bartwuchs-Crême. Stärke I u. II** zu 3 u. 5 Mk. **bewirkt in kurzer Zeit voll. Erfolg. Stärke III** zu 7 Mk. erzeugt **selbst in ungünstigsten Fällen** in 4 bis 5 Wochen einen **vollen Bart** und ist bei Nichterfolg **Schadloshaltung** garantirt. Versandt discret gegen Einsendung des Betrages oder Briefmarken.
Parfümeur Arras, Mannheim N. 6
81-5

Neu!
Bestelle man nur **Huonders**
Amerik. Weinhahnen
mit Patentverschluss.
Per Dutzend Fr. 8. 40 Cts.
Alleinige Fabrikation von 83-3
C. Th. Huonder,
Winterthur